

Christine Rechl

Lieblingssteine

Steine bemalen zum Freuen,
Behalten und Verschenken



© 2020 des Titels »Lieblingssteine« von Christine Rechl (ISBN 978-3-7474-0241-2) by mvg Verlag,
Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter www.mvg-verlag.de

mvgverlag 



© 2020 des Titels »Lieblingssteine« von Christine Rechl (ISBN 978-3-7474-0241-2) by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter www.mvg-verlag.de



Vorwort



Auf Steine zu malen macht Spaß, es geht einfach und schnell, jeder kann es lernen. Ich selbst habe als Kind gerne Steine bemalt, dann ist es in Vergessenheit geraten, bis ich es während meiner Auszeit in Kanada wieder neu für mich entdeckt habe. Auf einem Markt dort habe ich einen Stand mit vielen bunten Steinen bewundert, einen bemalten Stein gekauft, mit der Künstlerin Cathie Grindler geplaudert und mich erinnert – daran, wie ich als Kind Steine als Marienkäfer bemalt, Gesichter in den Steinen entdeckt oder Blumen darauf gezeichnet habe. Dabei konnte ich die Zeit und alles um mich herum vergessen. »Geh zum Strand, laufe barfuß über die Steine, sei wieder Kind«, hatte Cathie zu mir gesagt. Das tat ich – und dann bin ich losgezogen und habe mir Farben und Pinsel besorgt und begonnen zu malen. Die auf meiner kanadischen Insel bemalten Steine habe ich alle verschenkt, es ging mir nicht darum, sie zu besitzen, sondern die Stille und Muße während des Bemalens zu genießen.

Sei du auch wieder Kind! Sammle bei Spaziergängen Steine, die du gerne bemalen möchtest. Runde Steine, flache Steine, große und kleine Steine, Steine in bizarren Formen, raue und glatte Steine. Bemal sie für dich, für Freunde, mit deinen Kindern, als Geschenke, Tischdekoration oder für eine Steinschlange. In diesem Buch werde ich dir verschiedene Techniken erklären, mit denen du die Steine gestalten kannst, dir viele Anregungen und Motive zur Vorlage geben. Sie eins zu eins zu übertragen wird nicht immer funktionieren, denn jeder Stein ist einzigartig – wie du. Jeder hat seine eigene Geschichte, seine individuelle Form, seine Farbe und Oberfläche. Lass die Steine ein wenig mitentscheiden, was sie gerne werden möchten – ob sie lieber eine Blume, ein Schmetterling oder eine Katze sein möchten oder welche Botschaft sie tragen wollen. Schließlich haben sie Millionen von Jahren darauf gewartet, von dir gefunden zu werden. Lass dich von meinen Motiven inspirieren und tauch ein in die bunte Welt der bemalten Steine. Finde heraus, was deine Lieblingssteine sind, was du am liebsten malst. Am Anfang meiner künstlerischen Tätigkeit, auch schon im Studium, habe ich oft versucht, mich zu verbiegen und die Stile anderer zu imitieren – aber es ist mir nie wirklich gelungen. Als Inspiration ist es gut, über den eigenen Tellerrand zu blicken, so haben es Künstler schon immer gemacht. Aber bei





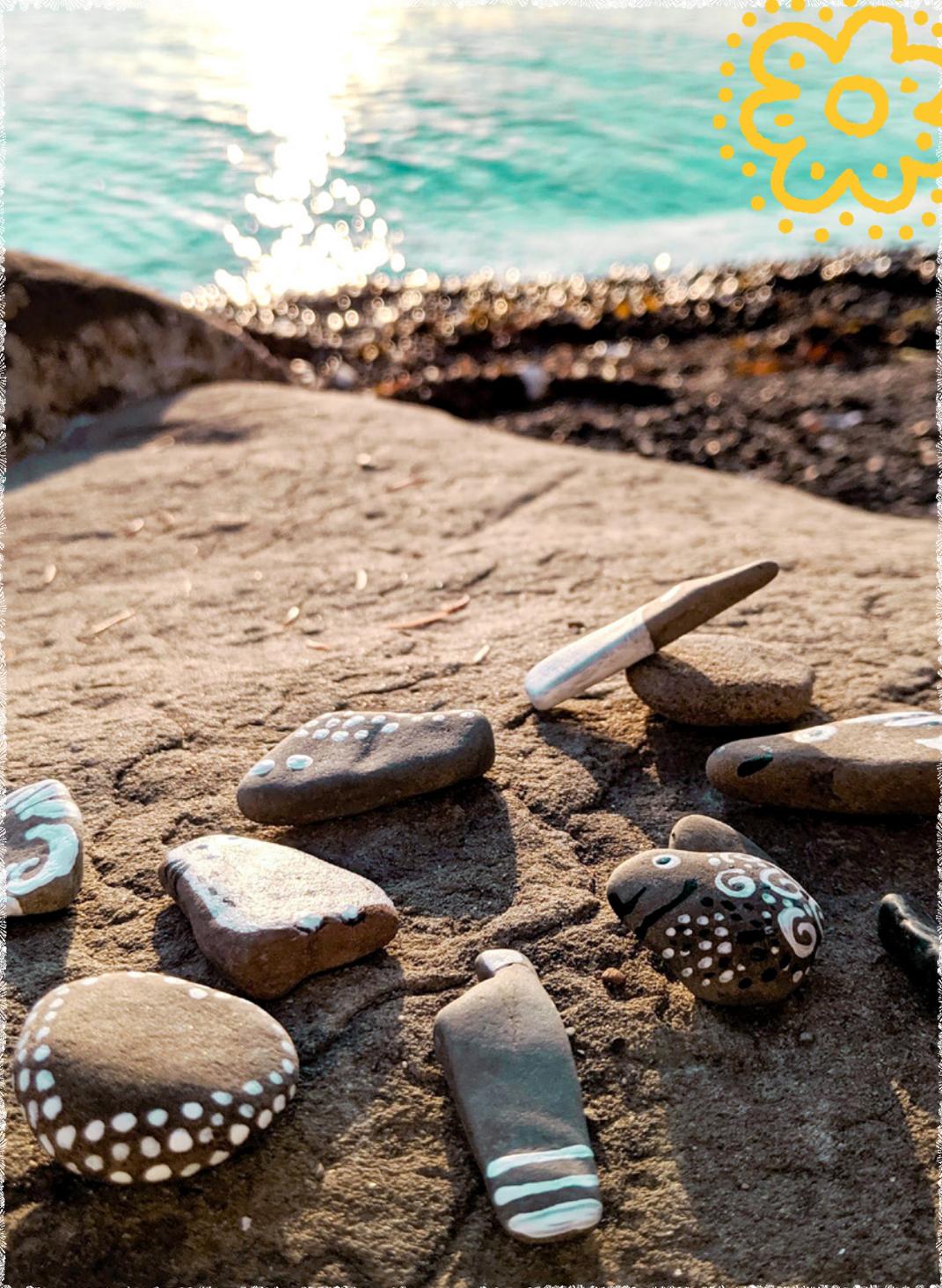
meiner Suche drängte stets mein eigener Stil nach vorne, ob ich wollte oder nicht. Heute sehe ich das als Stärke und mag meine eigene Handschrift. Wozu eine andere nachmachen? Finde auch du heraus, wie du am liebsten malen möchtest. Dafür kannst du die Techniken im ersten Kapitel ausprobieren. Kauf dir anfangs nur wenige Farben und Stifte, vielleicht hast du ja schon genug zu Hause, um loszulegen – dafür kann schon ein Filzstift genügen. Wenn du dann noch ein Kiesufer in deiner Nähe hast, steht deiner Kreativität nichts mehr im Weg. Apropos: Wenn du Steine sammelst, dann gehe mit Bedacht vor. Raubbau ist – wie in der ganzen Natur – auch hier nicht angesagt. Du kannst ruhig wie ein Pilzsammler deine Fundstellen für dich behalten, so werden sie geschont. In Bau- und Gartenmärkten kannst du außerdem Steine kaufen, denn in manchen Gegenden gibt es nur sehr wenige Steine zum Sammeln.

Der schönste Aspekt des Steinebemalens ist in meinen Augen, dass sie meistens anderen eine Freude bereiten sollen. Sei es als Überraschung am Wegesrand, als Teil einer Steinschlange oder als Geschenk. Wichtiger als Perfektion ist deswegen, dass du die Steine mit viel Liebe bemalst. Die wird der Beschenkte auf jeden Fall spüren. Du wirst überrascht sein, wie viele Menschen sich über einen bemalten Stein von dir freuen. Wir alle nehmen Steine gerne in die Hand, sie beruhigen uns und verbinden uns mit dem großen Ganzen. Selbst in der kleinsten Wohnung gibt es Platz dafür. Und wenn du doch einmal Platz für neue Steine brauchst, dann leg ein paar deiner Werke aus – sie werden schnell neue Besitzer finden, bevor sie erneut auf die Reise gehen.

Viel Spaß beim Suchen, Finden und kreativen Bemalen!

Christine





© 2020 des Titels »Lieblingssteine« von Christine Rechl (ISBN 978-3-7474-0241-2) by mvg Verlag,
Münchener Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter www.mvg-verlag.de



© 2020 des Titels »Lieblingssteine« von Christine Rechl (ISBN 978-3-7474-0241-2) by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter www.mvg-verlag.de

GRUNDLAGEN

Bevor du loslegst

Grundsätzlich ist alles erlaubt, was dir gefällt. Die Wahl der Mittel hängt aber davon ab, ob du den Stein für drinnen oder draußen bemalst, ob er wetter- oder abriebfest sein muss, ob er für immer schön bleiben soll oder sich ruhig abnutzen darf. Gestaltest du mit Kindern Steine, darf es meistens nicht zu kompliziert sein und nicht zu lange dauern. Willst du sehr feine Motive malen, brauchst du neben Geduld dünne Pinsel oder Marker, ungiftig sollten die Farben immer sein. Auf den folgenden Seiten erkläre ich dir die Grundlagen der verschiedenen Techniken, die für Stein (fast) genauso gelten wie für Papier. Steine sind ein wunderschöner Malgrund. Das wussten schon die Menschen in der Steinzeit, deren geheimnisvolle Höhlenmalereien uns bis heute erfreuen. Lass dich von meinen Tipps und Motiven inspirieren, sei neugierig und kreativ. Viel Spaß dabei!

Vorbereitung und Finish



Du kannst an Ort und Stelle die Steine mit einem Acrylmarker oder einem wasserfesten Filzstift bemalen, du kannst sie aber auch erst mal mit nach Hause nehmen, gründlich waschen und eventuell sogar mit Schleifpapier ein wenig glatt schleifen. Das geht nicht bei allen Steinen – es kommt ganz darauf an, ob es ein samtiger Flusskiesel oder ein harter, glatter Stein ist. Je feiner du arbeiten möchtest, desto glatter muss der Stein sein. Für eine glatte Oberfläche kannst du die Steine auch mit weißer Acrylfarbe grundieren. Die matten Acrylfarben »Solo Goya« von Kreul eignen sich sehr gut als Untergrund, denn ein matter Untergrund ist wie ein Schwamm und nimmt die Farbe besser auf. Bei ganz hellen Steinen ist das Grundieren meist nicht nötig, aber bei dunklen

Steinen hilft manchmal ein heller Untergrund, damit die Farben schön leuchten. Im Prinzip kannst du jede Farbe zum Grundieren verwenden – auch ganz normale Wandfarbe –, sie sollte nur nach dem Trocknen wasserfest und glatt sein. Natürlich kannst du auch in Schwarz oder einer anderen Farbe grundieren, zum Beispiel wenn du mit weißen Punkten darauf zeichnen möchtest. Planst du gerne ein bisschen genauer, dann lege mit Bleistift eine zarte Vorzeichnung an, wie ich es hier bei dieser Schnecke getan habe. Ich persönlich zeichne wenig vor, ich mache mir eine





grobe Skizze auf Papier und dann lege ich los. Schlimmstenfalls wasche ich das ganze Motiv wieder runter, solange es noch nicht getrocknet ist, und helfe mit einer Bürste oder einem Topfreiniger nach. Hartnäckige Farben kannst du auch mit Schleifpapier entfernen. Bei glatten Steinen lässt sich Acrylfarbe manchmal wie eine Haut wieder abziehen. Natürlich kannst du auch alles immer wieder übermalen, bis es dir gefällt, aber dann geht irgendwann die schöne Haptik des Steins verloren, wenn er in Farbe ertrinkt.

Am Ende lackiere ich die meisten Steine mit einem klaren UV-Lack, damit sie geschützt sind.

Wasserfeste Acrylmarker musst du nicht unbedingt lackieren, aber bei den Tuschen empfiehlt es sich, da sie nicht wasserfest aufdrocknen. Lebt dein bemalter Stein vom Kontrast von matt und glänzend, dann musst du beim Lackieren natürlich die matten Stellen frei lassen. Ich habe auch andere Techniken auf Steinen ausprobiert wie Farbblockierer oder Glasmalfarben, die man im Ofen fixiert und die danach sogar spülmaschinenfest sind. Du wirst im Anschluss noch mehr Tricks

entdecken, die nicht zu den klassischen Steinmaltechniken gehören, aber wie gesagt – es

ist alles erlaubt, Hauptsache, es sieht gut aus und macht Spaß.

Mein Tipp

Es muss nicht immer perfekt sein, also sei nicht zu streng mit dir! Manchmal muss ein Motiv wachsen, bis es gelungen ist, da sieht nicht jeder Zwischenschritt schön aus.







GUTE LAUNE

© 2020 des Titels »Lieblingssteine« von Christine Rechl (ISBN 978-3-7474-0241-2) by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter www.mvg-verlag.de

Punkte, Spiralen & Co

Mit fröhlichen Farben, Punkten, Linien und Spiralen kannst du im Handumdrehen wunderbare Lieblingssteine gestalten. Die folgenden Motive sind auch leicht für Kinder nachzumalen. Beginnen wir mit den Punkten. Ein paar weiße Punkte um einen roten Punkt ergeben eine Blüte, mehrere Reihen von sich gleichmäßig um ein Zentrum wiederholenden Punkten sehen aus wie ein Mandala. Viele Punktblüten in fröhlichen Farben als Streumuster erinnern an Dirndlstoffe, ein einfacher Kreis aus Punkten hat etwas Archaisches. Punkte machen Spaß, probier es aus!



PUNKTE



1 Bemale mehrere Steine in verschiedenen Abstufungen einer deiner Lieblingsfarben wie zum Beispiel Rosa, Pink, Rot, dunkles Violett und Weiß. Mische die Töne aus Acrylfarben oder -tuschen und trage mit dem Pinsel zwei bis drei Schichten auf. Lass jede Farbschicht gut trocknen, du kannst auch

2 Setze mit Acrylmarkern oder Dotting-Tools Punkte in verschiedenen Größen und Farben auf. Misch für die Dotting-Tools die Acrylfarben zähflüssig an, tauche die Spitze des Tools kurz ein und setze damit einen Punkt. Wiederhole das bei jedem Punkt. Möchtest du einen Verlauf von größeren

zu kleineren Punkten, dann setzt du das Tool drei- bis viermal hintereinander auf.

Alternative:

Male weiße und goldene Punkte auf dunkle Steine. Für einen hohen Farbkontrast überziehst du sie am Ende mit Klarlack.



Mein Tipp

Um ein gleichmäßiges Punktemuster aufzutragen, nimmst du eine Schablone zu Hilfe und markierst mit einem feinen Stift die Orientierungspunkte.



Auf diesen hellen, matten Stein habe ich mit feinen Acrylmarkern ein Netz aus kleinen, bunten Punkten gezeichnet und dann mit einem dickeren Acrylmarker weiße Punkte dazwischen gesetzt. Damit der Stein hell und matt bleibt, habe ich ihn am Ende nicht lackiert.

Tiere und andere Wesen

Punkt, Punkt, Kreis, Strich – fertig ist das Fischgesicht. Ein ovaler Stein mit einem großen Auge und einem Mund sieht sofort aus, wie ein Fisch. Bei der Gestaltung ihres Körpers existieren unendliche Möglichkeiten, denn es gibt zahllose Fische mit ausgefallenen Mustern in prunkvollen Farben, die wir oft nur aus dem Aquarium in der Pizzeria kennen. Was liegt also näher, als mit den Fischen zu beginnen? Tob dich aus und erfinde die neuesten Züchtungen von Zierfischen, hier findest du Anregungen.



FREU-FISCHE



1 Ein paar Steine in Blau-, Türkis- und Grüntönen und Weiß bemalen. Trocknen lassen und weitere ein bis zwei Schichten auftragen. Die Farben decken unterschiedlich – je nach Farbton und je nach Oberfläche des Steins. Aber spätestens die dritte Schicht wird decken! Ober- und Unterseite abwechselnd bemalen, zwischendrin gut trocknen lassen.

2 Damit der Schwarm lebendig aussieht, bei manchen Fischen die Köpfe in einer zweiten Farbe anmalen, oder ein bisschen Verlauf in die Farben bringen, solange sie noch feucht sind. Dazu einen Pinsel nehmen und die Farben ineinander verwischen, zum Beispiel Türkis in Hellblau. Mit Weiß die Augen und ein paar Halsringe aufmalen.

3 Mit einem schwarzen, feinen Marker Konturen aufzeichnen: Augen, Pupillen, Flossen, Schwänze, Schuppen, Kringel – was immer dir einfällt. Die Konturen sind nur die Vorzeichnung, sie werden später noch einmal nachgezogen. Es ist also nicht schlimm, wenn manches danebengeht, das kannst du später wieder verbessern.





4 Dieser besonders prächtige Fisch ist ein gutes Beispiel für die weitere Vorgehensweise. Wir verwenden nur wenige Farbtöne, damit der Fisch zum Edelfisch wird. In Smaragdgrün die Flächen zwischen den Konturen ausmalen, einen Ring um das Auge legen und die Unterlippe anmalen. Die Bögen am Bauch dabei noch aussparen.

5 Die Flächen zwischen den grünen Schuppenrändern, die Schuppen am Halsringel und die Flächen neben dem Schwanz im Blau vom Kopf ausmalen. Die Konturen am Bauch auch mit dem Blau füllen. Dadurch hebt sich der Rücken vom Bauch ab, und es entsteht eine gewisse Tiefe, die nicht entstehen würde, wenn alles in der gleichen Farbe gefüllt wäre. Trocknen lassen. Mit Aquagrün die restlichen Flächen vom Schwanz und die Halschuppen Punkte in Aquagrün setzen.

6 Den mittleren Ringel, den Schwanz und die Halschuppen mit weißen Punkten verzieren. In das Halsband und das Weiße vom Auge aquagrüne Punkte setzen. Trocknen lassen. Mit einem dünnen, schwarzen Marker die Konturen nachfahren und Punkte um das Auge setzen. In die blauen Flächen, den Halsring und den Schwanz feine Linien und Punkte mit einem wasserfesten, schwarzen Fineliner zeichnen. Trocknen lassen, zwei- oder dreimal lackieren.





Um die Rückseite der Fische auch zu gestalten, abwechselnd Ober- und Unterseite bemalen und dazwischen trocknen lassen. Den Lack am Ende nur dünn auftragen, dann sieht man keine Übergänge. Wer mag, kann auch Lackspray verwenden, aber ich finde es angenehmer, zu pinseln.

Mein Tipp

Unbedingt Klarlack auf Wasserbasis verwenden, sonst lösen sich die Farben wieder an. Die erste Schicht zügig auflegen und trocknen lassen. Oben und unten nacheinander lackieren.